

# 311. Vesper im Dom zu Dresden

Sonnabend, den 11. Dezember 1943, 15,30 Uhr

## Vortragsfolge:

**Alter Adventshymnus** aus dem 12. Jahrhundert (gregorianisch):

Veni redemptor gentium, ostende partum virginis miretur omne saeculum: talis decet partur Deum.

Dieser Hymnus findet sich im ältesten „Allemanisch-Hymnar“ (12. Jahrh.) mit Noten. Während einige Kreuzianer am Altar diese alte Weise singen, entzündet ein Kreuzandener das dritte Adventslicht.

**Chor:**

Nun komm der Heiden Heiland, der Jungfrauen Kind erkannt, des sich wundert alle Welt, Gott solch Geburt ihm bestellt.

**Gemeinde:**

Gott sei Dank durch alle Welt, der sein Wort beständig hält und der Sünder Trost und Rat zu uns hergesendet hat.

Was der alten Väter Schar höchster Wunsch und Sehnen war, und was sie geprophezeit, ist erfüllt in Herrlichkeit.

Heinrich Held, um 1650.

**Zwei Duette** aus den geistlichen Konzerten von Heinrich Schütz (1585—1672):

a) O lieber Herr Gott, wecke uns auf, daß wir bereit sein, wenn dein Sohn kommt, ihn mit Freuden zu empfangen, und dir mit reinem Herzen zu dienen durch denselbigen deinen lieben Sohn Jesum Christum, Amen.

b) Sei begrüßet, Maria, du holdselige, der Herr ist mit dir, du gebenedeite unter den Weibern. — Welch ein Gruß ist das? — Fürchte dich nicht, Maria, du hast Gnade gefunden; siehe, du wirst schwanger werden im Leibe und einen Sohn gebären, des Namen sollst du Jesus heißen, der wird groß und ein Sohn des Höchsten genennet werden. — Wie soll das zugehen, sintemal ich von keinem Manne weiß? Fürchte dich nicht, Maria, der heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten, darum auch das Heilige, das von dir geboten wird, wird Gottes Sohn genennet werden, und siehe, Elisabeth, deine Gefreundin, ist auch schwanger mit einem Sohne in ihrem Alter und gehet jetzt im sechsten Monat, die im Geschrei ist, daß sie unfruchtbar ist, denn bei Gott ist kein Ding unmöglich. — Siehe, ich bin des Herren Magd, mir geschehe, wie du gesagt hast. Allelujah.

Sopran-Solo: Klaus Zimmermann IVa — Tenor-Solo: Helmut Müller VIIa.

**Johann Gottfried Walther** (1684—1748): „Meinen Jesum laß ich nicht“

Choral mit Variationen für Orgel

**Heinrich Schütz:** „Es ist eine Stimme“, aus der „Geistl. Chormusik 1648“

Es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüste: Bereitet dem Herren den Weg, machet auf dem Gefilde ebene Bahn unserm Gott. Alle Tal sollen erhöht werden, und alle Berge und Hügel sollen erniedriget werden, und was ungleich ist, soll eben werden, und was höckerich ist, soll schlecht werden, denn die Herrlichkeit des Herren soll offenbar werden. Und alles Fleisch miteinander wird sehen, daß des Herren Mund redet.

## Schriftverlesung

**Gemeinde:** Macht hoch die Tür, die Tor macht weit! Es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich, der Heil und Leben mit sich bringt; derhalben jauchzt, mit Freuden singt: Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer, reich von Rat.

**Gebet und Segen.** Chor: „Amen“ von Heinrich Schütz.

**Johann Bach** (1653—1706): Orgelchoral: „Wie schön leucht't der Morgenstern“

**Johann Ludwig Bach** (1677—1741): Motette für Einzelstimmen und zwei Chöre (getrennt aufgestellt). Zum 1. Male.

Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, welches Herrschaft ist auf seiner Schulter, und er heißet Wunderbar, Rat, Kraft, Held, ewig Vater, Friedefürst, auf daß seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Stuhl David und in seinem Königreich, daß er es zurihte und stärke mit Gericht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Solches wird tun der Eifer des Herrn Zebaoth.

Mitwirkende:

Der **Kreuzchor:** Leitung: Professor Rudolf Mauersberger  
Domorganist **Hanns Ander-Donath,** Orgel,

---

**Die freundlichst gespendeten Beckengelder dienen zur Deckung der erheblichen Unkosten für die Vespern**

---

**Weihnachtslieder-Abend des Domchores,** Sonntag, den 12. Dezember 1943, 16 Uhr. Alte und neue Weihnachtslieder. Orgel, Chor und Solisten  
Leitung: Domkantor Erich Schneider.

**Motette des Kreuzchores** in der Sophienkirche am Sonntag, den 12. Dezember, 9,30 Uhr: Zum Eingang: Altkirchl. Adventspruch: „Veni redemptor gentium“ für Knabenstimmen aus dem 12. Jahrh. (gregorianisch). Vor dem Hauptlied: „Es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüste“ aus der „Geistl. Chormusik 1648“ von Heinrich Schütz.

**Nächste Vesper:** Sonnabend, den 18. Dezember, 15,30 Uhr. Mitwirkung: Domorganist Hanns Ander-Donath, Orgel; der Domchor unter Leitung von Domkantor Erich Schneider.

**Weihnachtslieder-Abend des Kreuzchores:** Sonntag, den 19. Dez., 16 Uhr im Dom.

**Weihnachtsoratorium** von Joh. Seb. Bach in der Sophienkirche: Mittwoch, den 22. Dezember 1943, 16 Uhr. Der Sophienchor, Mitglieder der Dresdn. Philharmonie und Solisten. Leitung; Domorganist Hanns Ander-Donath.

Am 24. Dezember 14 Uhr **Christoesper** im Dom: DRK Schuknecht

16 Uhr **Christoesper** im Dom: Dompfarrer Bang

Am 1. Feiertag 7 Uhr **Christmette** im Dom: DRK. Krebs.

---

||| Verdunkle sorgfältig! Ein Lichtschein kann eine ganze Stadt gefährden! |||

---